

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Compendium Juris Publici Moderni Regni Germanici. Oder, Grund-Riß der heutigen Staats-Verfassung des Teutschen Reichs

Moser, Johann Jacob

Franckfurt [u.a.], 1738

Zwölfftes Capitel. Von denen Reichs-Grafen und Herren.

urn:nbn:de:gbv:45:1-2061

Grafen und höheren als der gemeine Reichstag auch Sitz und Stimme auf dem Reichstag haben. Einige und andere fast alle führen den Titel als Grafen, andere aber als Land-Grafen, Burg-Grafen, Wild- und Rhein-Grafen, Frey-Herren oder Edle Herren: Seynd diese 3. letztere nicht geringer als Grafen, sondern haben gleiche Rechte gleichen Rang mit und unter ihnen befinden sich in denen Gräflichen Collegien auch noch verschiedene Fürsten, welche jedoch keine eigene Sitz und Stimme auf dem Reichstag haben erhalten können. In wiederum gibt es in Deutschland auch verschiedene Bedienungen, deren Betretende den Titel Grafen, doch mit einem Vor- führen, z. E. Zent-Grafen, Hans-Grafen, Salk-Grafen u. d. g. welche aber theils von burgerlichen Personen verlehrt werden und überhaupt mit dem Reichs-Grafen-Stand, ausser zum Theil dem Namen nach die geringste Verwandtschaft nicht haben und daher auch damit ja nicht zu vermengen seynd.

Freie Collegia

Die Reichs-Grafen und Herren theilen sich inn- und ausserhalb Reichs-Stag in vier Collegia, nemlich 1. das Wetterauische, 2. das Schwäbische, 3. das

*In manchen
Arten hore
man so viel
Edle in Gräflichen
Mantel Reichstag de regim
hac. 2. Eccl. d. 1. 2. 4. 6. 11.
8. 19. 149.*

In die Art

In die Art

S. 2.



Von den R. Grafen und Herren. 363

Stimme und 4. das Westphälische. Jedes dieser Collegiorum hat auf dem Reichstog in dem Reichsfürsten-Rath ein einziges Votum und siset der ein solches Collegium repräsentirende Graf oder Gesandte auf der Weltlichen Fürsten-Bänck nach allen Fürstlichen Gesandten. Das Wetterauische und das Schwäbische Collegium wechseln mit einander in dem Rang ab.

In dem Wetterauischen Collegio befinden sich der Fürst von Nassau-Saarbrücken, die Grafen von Nassau-Weilburg, von Hanau, von Solms, Pfensburg, Stolberg, Wittgenstein, die Rhein-Grafen, Grafen zu Leiningen, und Leiningen-Westerburg, der Fürst zu Waldeck, die Fürsten zu Schwarzburg, die Grafen Reussen von Plauen, von Schönburg, von Ortenburg und von Wartenberg. In diesem Collegio wird alle drey Jahr ein Director und Vice-Director erwählet und ihnen zwey andere Glieder des Collegii zugeordnet.

und Stimmen auf Reichstagen.

Mit-Elter der des Wetterauischen

S. 4.

In dem Reichs-Gräflichen Collegio in Schwaben gehören die Fürsten zu Fürstberg, Mößkirch, als Grafen zu Heiligenberg und Werdenberg, das Fürstliche Frauen-Stift Buchau, der Land-Comthur der Teutsch-Ordens-Balley Elsass und

*Collegio, daß einige Grafen
wollen, daß inde regim
auf der auctor in wofür*



ad 5.

Es ist nicht besondt in Fründlichen Collegio, daß einige Joch
 nicht nota fabel. Es ist dreygängig zu verstehen, daß inde regia
 nicht tunc ist besondt vorkumt, obgleich der auctor in vorer
 gesandten selbts nicht alzeit ungenutzt.



Votis, die Gräflich-Limburgische Erb-
Lehen (denen es doch der König in
Preußen stittig macht,) mit 2. Votis,
der Fürst von Schwarzenberg wegen der
Herrschaft Seinsheim (der jetzt aber sich
auch nicht mehr zu dem Collegio halten
will,) die Grafen von Nostitz wegen ihres
Antheils an der Grafschaft Nieneck, der
Graf von Wolffenstein, die Grafen von
Schönborn mit 2. Votis wegen der Herr-
schaft Reigelsberg und der Herrschaft
Wentheim, die Grafen von Windischgrätz,
von Rosenburg, von Stahrenberg, von
Wurmbrand und von Glech. Bey diesen
Grafen wird mit dem Directorio nach dem
Alter abgewechselt und bleibet es drey Jahr
bey einem; auf des Directoris Begehren
wird ihme ein Adjunctus beygefügt.

S. 6.

Endlich so gehören zu dem Westphä-
lischen Collegio der Herzog zu Sachsen-
Weimar wegen der Grafschaft Sayn und
Antheils Sayn-Altenkirchen, der Burge-
graf zu Kirchberg wegen Sayn-Hachen-
burg, die Grafen von Wied zu Wied und
von Wied-Runkel, der Landgraf zu Hes-
sen-Cassel und Graf zu Lippe Schaum-
burg-Bückeburg wegen den Grafschaft
Schaumburg, der König in Dännemarck
wegen der Grafschaften Oldenburg und
Del-

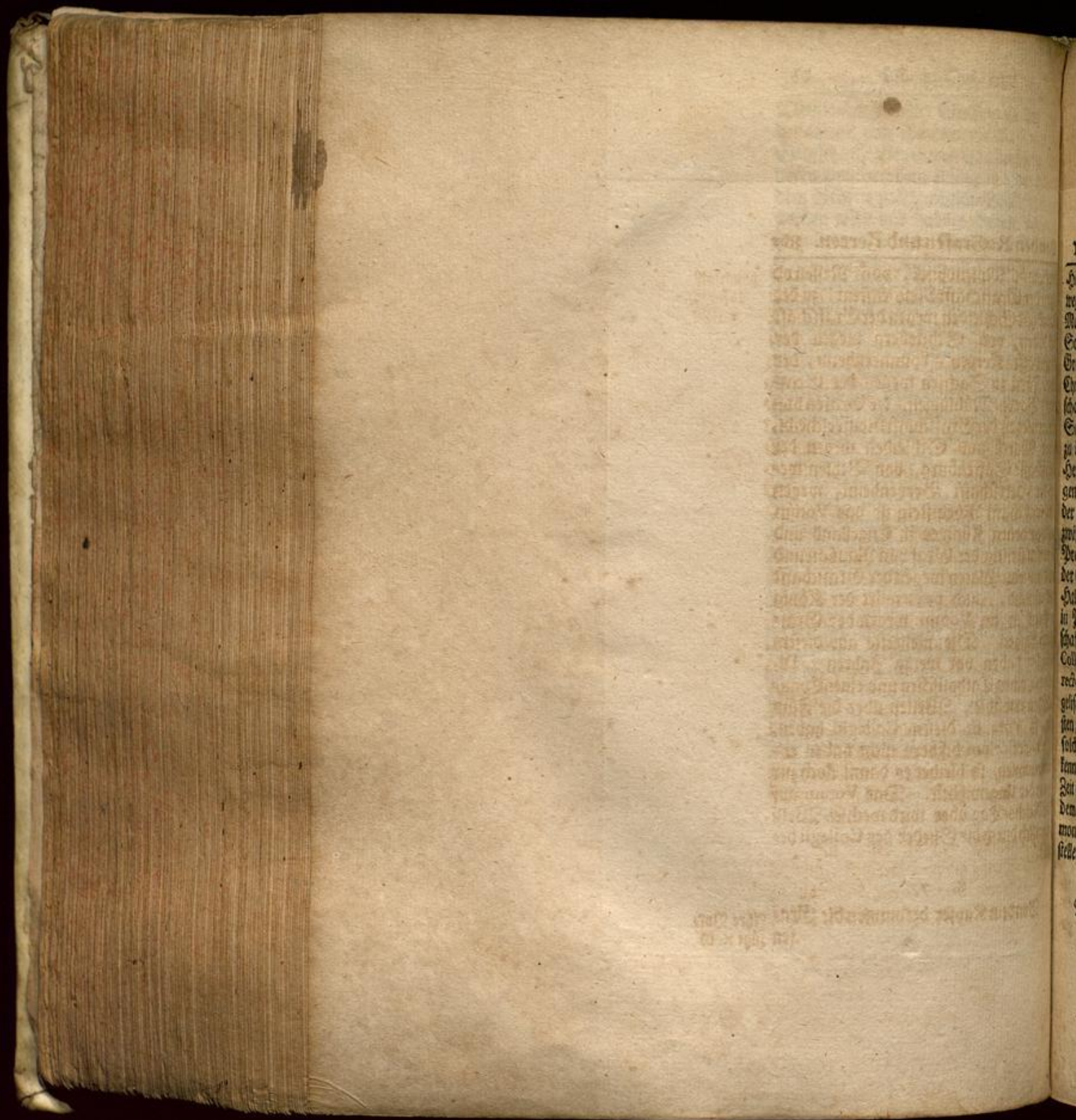


Delmenhorst, die Grafen zu der
 der Graf von Bentheim = Bentheim, in
 Graffschafft Bentheim = Tecklenburg (über
 deren zwischen dem König in Preussen und
 dem Grafen zu Bentheim = Tecklenburg ge-
 stritten wird und dahero dieses Vorum
 spendiret ist) der Graf von Bentheim
 Steinfurt, der König in Engelland wegen
 der Graffschafft Hoya, die Grafen von
 wenstein wegen der Graffschafft Birneburg
 der König in Engelland wegen der Gra-
 schafften Diepolt und Spiegelberg, der
 Graf von Kaunis wegen der Graffschafft
 Rittberg, der Fürst von Waldeck wegen der
 Graffschafft Pyrmont, die Grafen von
 Gronnfeld, von Aspermont wegen der
 Graffschafft Neckum, der Fürst zu Coblenz
 wegen der Herrschafft Anholt, der Graf
 von Metternich = Beilstein wegen der Gra-
 schafft Winneburg = Beilstein, der Fürst
 Anhalt = Bernburg = Hoym wegen der Gra-
 schafft Holzappel, die Grafen von Mand-
 scheid = Blanckenheim wegen der Graffschafft
 Blanckenheim und Geroldstein, von Coblenz
 wegen der Herrschafft Witten, von Lüne-
 burg = Syrum wegen der Herrschafft Oster-
 men, der Fürst v. Schwarzenberg wegen der
 Herrschafft Gymborn = Neustadt, der Fürst
 Herr von Quadt wegen der Herrschafft W-
 keradt, die Grafen von Berleps wegen der

vid. p. 157. not. c.

der Er
heim, in
burg (die
eussen ab
enburg ge
Vorum b
Bentben
and wege
en von b
Birnebur
der Gra
berg, de
Graffsch
wegen de
raten zu
wegen de
zu Ein
der Gra
der Gra
e Schrift
der Gra
Mande
Graffsch
von Ein
von Ein
offi Gra
wegen de
der Gra
Graffsch
wegen de





Vonden R. Grafen und Herren. 367

Herrschafft Mylendonck, von Messetrod
wegen der Graffschafft Reichenstein, zu der
Marck und Schleiden wegen der Graffschafft
Schleiden, von Schäsberg wegen der
Graffschafft Kerpen = Kommerßheim, der
Chur-Fürst zu Sachsen wegen der Grafs-
schafft Barby-Mühlungen, die Grafen von
Solm wegen der Graffschafft Reifferscheidt,
zu der Marck und Schleiden wegen der
Herrschaft Sassenburg, von Behlen we-
gen der Herrschaft Breckenheim, wegen
der Graffschafft Rheinstein ist das Votum
zwischen denen Königen in Engelland und
Preussen strittig, der Graf von Rankau und
der Graf von Platen wegen der Graffschafft
Hallermund, auch präterndirt der König
in Preussen ein Votum wegen der Grafs-
schafft Uingen. Die mehreste aus diesem
Collegio haben vor wenig Jahren 2. Di-
rectores, einen Catholischen und einen Evan-
gelischen erwählet. Weilen aber die Für-
sten, so Vota in diesem Collegio haben,
solch Directorium bishero nicht haben er-
kennen wollen, so bleibet es damit noch zur
Zeit in der Ungewißheit. Das Votum auf
dem Reichs-Tag aber wird wechsel-Weis
monatlich durch die Stieder des Collegii be-
stellet.

Handwritten marginal notes in the left margin, partially obscured by the main text.

Handwritten notes in the right margin, written in a cursive script. The text discusses a payment of 100 fl. and mentions a 'Director' and 'Kc.' (likely Kaiser).

S. 7.

Von dem Kayser bekommen die Grafen Ihre Voten
s. 7. in



ad 82.
a) die so nicht hauptsächlich daher, weil die meinsten Güter nicht
in vielen Familien in einer Familie so häufiger vorhanden
sind, daß sich nicht von der Kaufkraft der besagten Güter sehr
ganzem ist nicht ausgeschlossen, daß die alten Güter der Familien
n. Güter von einem Grunde genommen, n. die egalite ist nicht
häufiger unter den unmittelbaren Familien n. Gütern
gemeiner in der Familie. Je so wird nicht unter den
gemeinen verstanden, daß die Güter der Kaufkraft nicht von den
so ist nicht einen anderen Kaufkraft sehr.

Einige gefind nicht so für

nistern des Kayserlichen Hofes send, von den nunmehr von burgerlichen Standen Personen auch Gnädigste Herren genant. Die Reichs-Grafen unter sich aber nennen einander Euer Liebden, welche Courte sie auch einige von denen mit ihnen nahe verwandten Fürstlichen Häusern bekommen.

S. 13.

**Grafen
Täge.**

Die Reichs-Grafen halten jetzt ihre eigene Zusammenkünfte oder Grafen-Täge, über ihre Angelegenheiten sich besprechen. Solche nun seynd entweder allgemeine, da alle vier Collegia zusammen kommen oder es versammeln sich nur die Glieder eines einzelnen Collegii. Man kan kein Mit-Glied darinn seine Stimme durch jemanden führen lassen, der nicht selbst ein Mit-Glied oder ein gebrüderter und besoldeter Diener des Collegii oder eines dessen Mit-Glieder ist.

*Einige haben bis dato nur in
den Ständen Courte. S. 14.*

*die Kaiserlichen sind in
den Ständen Courte. S. 14.*

S. 14.

**Vorbaben
de Verei
nigung.**

Der Reichs-Grafen = Stand hat auch schon lange damit um, zwischen den vier desselben Collegii eine gesammte und genauere Vereinigung zu treffen und darüber schon auf vielen Grafen-Tägen gehandelt worden, aber noch nichts zu Stande gekommen; indessen hat der

*a) Einige Kaiserliche sind
in vielen Ständen
sind, die sich in
den Ständen Courte
in Grafen von im
sämtlichen Tagen in
einmalig und
genauere Vereinigung
sich sehr ein*



ad § 13.

Dasjenige was man hier zu machen hat, ist, wenn man über die
Angelegenheiten der Stadt nachdenken will. Was aber die gemeinlich sind
die Hauptgegenstände der Verwaltung, aus dem, so dependentes, ist das
von dem directore der großen Bank, der darüber mit / rums, adiunctis
correspondiret.

ad § 14.

Dasjenige was man hier zu machen hat, ist, wenn man über die
Angelegenheiten der Stadt nachdenken will. Was aber die gemeinlich sind
die Hauptgegenstände der Verwaltung, aus dem, so dependentes, ist das
von dem directore der großen Bank, der darüber mit / rums, adiunctis
correspondiret.

send, der
Ständ
ren gen
ber name
he Cour
en nahe
etomme

tand ge
schen ab
minte
n und
n = Die
es zu
der Sa



[Faint, mostly illegible handwritten text in a historical script, possibly Latin or German, covering the majority of the page. The text is arranged in several columns and appears to be a list or a detailed record.]

Do
fer
er
Doll
legt
nach
frege

Die
Gr
mar
sch
moll
selbig
Reid
Ertig
in re
hiet
Beit
geh
neid
ruffe
se D
angar
Gied
Etar
Land
Reid
blide



Von den R. Grafen und Zerrren. 373

er sich schon zum Voraus erkläret, daß er sie gerne sehen, und, wann selbige zur Vollkommenheit gebracht und ihm vorgelegt seyn werde, sich, gestalten Dingen nach erklären, selbige bekräftigen und besetzen werde.

S. 15.

Indessen hat der Reichs = Grafen = Schluß sich zusammen verbunden, daß die Gräfliche Güter, so verkauft und von niemanden aus des Alienanten Verwandtschaft eingekauft und retrahiret werden wollten, durch ein anders Membrum des selbigen Collegii oder auch der übrigen Reichs = Gräflichen Collegiorum, gegen Erlegung der Gelder, wofür sie verkauft, in terminis Juris communis sollten retrahiret werden können, welcher Vereinigung Bestätigung die Grafen bey dem Kayser gesucht, der sich darauf erkläret hat, ge-
neigt zu seyn, solche auf besonderes Ansuchen wiederfahren zu lassen und die höchsten Reichs = Gerichte zu dessen Handhabung anzuweisen. Auch solle, im Fall ein Mitglied des Grafen = Standes in höheren Stand etwa erhoben werden sollte, dessen Land und Leute des Beytrags halben dem Reichs = Gräflichen Catastro beygethan werden, oder, wann triftiger Ursachen halber auch

wegen des
Juris Re-
tractus.

id est
et
et
et

*Ein solches geschah gleichfalls in
der alten Kaiserl. Supplique
1707. So geschah. Solches geschah
mit Jalousie der in Ruffen
Lithuanien, als welche in
England privilegium
hab. v. P. 1579.*

v. 613.

Na 3 auch

